

STADTRAT PEGNITZ

– Sitzungsprotokoll 2025 –

Der Stadtrat besteht aus dem ersten Bürgermeister und 24 Stadtratsmitgliedern

Ladung erfolgte ordnungsgemäß nach der Geschäftsordnung für den Stadtrat

01. Sitzung – 22. Januar

Anwesend

Erster Bürgermeister	Nierhoff, Wolfgang
Zweite Bürgermeisterin	Huber, Dr. Sandra
Dritter Bürgermeister	Schmidt, Thomas (ab 17:10 Uhr)
Stadträtin	Bauer, Susanne
Stadträtin	Birmeyer-Behrend, Simone
Stadtrat	Dettenhöfer, Kilian
Stadtrat	Dippe, Dr. Rainer
Stadtrat	Hümmer, Hans
Stadtrat	Krieg, Stefan
Stadtrat	Kurz, Walter
Stadtrat	Lappat, Werner
Stadträtin	Lindner-Fiedler, Heike
Stadtrat	Lothes, Karl
Stadträtin	Luppa, Daniela
Stadtrat	Moik, Alexander
Stadtrat	Rasch, Daniel
Stadträtin	Schrembs, Regina
Stadtrat	Schorner, Jürgen
Stadtrat	Spieler, Claus
Stadtrat	Vetterl, Manfred
Stadtrat	Vogel, Werner
Stadträtin	Wellhöfer, Christina
Stadtrat	Winkelmaier, Oliver
Ortssprecher	Schieder, Philipp
Geschäftsleitung	Körber, Daniela
Abteilungsleitung 3	Kohl, Manfred
MA Geschäftsleitung	Ziegler, Verena (Protokollführerin)
SySTEP gGmbH	Wilfert, Michael (Geschäftsführer)
Presse (öffentlicher Teil)	Frauke Engelbrecht
2 Zuhörende	

Entschuldigt

Stadtrat	Förster, Michael
Stadträtin	Looshorn, Elvira

Unentschuldigt

./.

Öffentlicher Teil

Erster Bürgermeister Nierhoff begrüßt das Gremium, die Zuhörenden, die Vertreter der Presse, die Mitarbeiter und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Stadtrat und Gremien;

Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse bei denen der Geheimhaltungsgrund entfallen ist

Bürgermeister Nierhoff erläutert die Hintergründe zum Tagesordnungspunkt. Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, schließt Bürgermeister Nierhoff die Beratungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Bauanträge;

83/2024 – Verlängerung Baugenehmigung: Geländebegradigung – Geländeauffüllung Fl. Nr. 551, Gemarkung Troschenreuth (Troschenreuth Außenbereich)

AbtL. Kohl stellt das Bauvorhaben vor, erklärt die Lage und Nutzungsmöglichkeiten und nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, bittet Bürgermeister Nierhoff um Abstimmung:

Beschluss Nr. 1

Anwesend:	22	Abstimmung:	Ja	22
			Nein	0

Das gemeindliche Einvernehmen wird hergestellt.

Folgende Auflagen sind zu beachten:

- Die öffentlichen Straßen und Einrichtungen, Gehwege und Pflasterflächen sind vom Bauherrn und/oder den bauausführenden Firmen vor Beschädigung jeglicher Art zu schützen. Insbesondere beim Über- und Befahren der Gehwege mit Baumaschinen und LKW sind Schutzvorkehrungen in Form von lastverteilenden Belägen zu treffen. Für die Verkehrssicherheit der öffentlichen Verkehrsflächen inkl. der Schutzmaßnahmen ist der Bauherr verantwortlich. Schäden, die an den genannten öffentlichen Flächen durch Nichterfüllung der Schutzvorkehrungen verursacht werden, sind auf Kosten des Bauherrn zu beseitigen.

Sonstige Auflagen / Hinweise:

- Es gelten die Bedingungen und Auflagen aus der Baugenehmigung BV 1014/2022 v. 14.10.2022

Während der Beratungen zum nachfolgenden Tagesordnungspunkt betritt Dritter Bürgermeister Schmidt um 17:10 den Sitzungssaal, StR Kurz verlässt den Sitzungssaal von 17:33 Uhr bis 17:36 Uhr.

Kindertageseinrichtungen;

Gewichtungsfaktor 2,0 für Kinder unter 3 Jahren in Kindergärten

Bürgermeister Nierhoff trägt den Sachverhalt vor. Geschäftsleiterin Körber erläutert die Neuregelung und berichtet, dass hierzu bereits unter anderem ein Gespräch mit dem Träger eines Kindergartens geführt wurde. Der Träger werde an der Personalschraube drehen müssen und Elternbeiträge erhöhen. Diese Bedenken teilt sie, wie vom Träger gewünscht, dem Stadtrat mit.

StR Spieler stellt die Frage, ob es möglich wäre, Personal flexibler einzusetzen, etwa durch die Aufteilung von Mitarbeitenden zwischen verschiedenen Kindergärten, insbesondere wenn ein Kindergarten über viel Personal verfügt.

StR Hümmer führt aus, dass der neue Schlüssel laut Sitzungsvorlage zu weniger Einnahmen führt. Konkret hätten die Träger mit einem Einnahmedefizit von rund 82.000 Euro zu rechnen. Aus Sicht der Träger entstehe dadurch ein Finanzierungsdefizit. GLin Körber erläutert diese Problematik ausführlicher. StR Hümmer sieht eine Schwächung der Träger durch den Beschluss und hebt hervor, dass durch die Einführung des Gewichtungsfaktors mehr Personalstunden benötigt würden. Insbesondere kurzfristige Stundenkürzungen für Personal werden als problematisch angesehen. GLin Körber merkt an, dass der Gewichtungsfaktor 2,0 für Kinder bis zum dritten Lebensjahr gilt, basierend auf den gesetzlichen Regelungen. Dennoch sieht StR Hümmer den Beschluss als ungerecht, da er zu einer Belastung der Träger führen könnte. StR Hümmer bekräftigt nochmals, dass die Träger mit einem Einnahmedefizit für ihre Einrichtungen rechnen müssen und betont die Bedeutung einer nachhaltigen Finanzierung der Kindergärten.

StRin Bauer stimmt den Ausführungen von StR Hümmer zu und ergänzt, dass sie ein weiteres Problem darin sieht, dass Kita-Mitarbeitende aufgrund der finanziellen Einschränkungen auf Abruf arbeiten müssten. Sie hebt hervor, dass besonders nach den Auswirkungen der Pandemie auf die Kleinkinder Stabilität und „Wurzeln“ wichtig seien. Gleichzeitig hätten Erzieherinnen und Erzieher zusätzliche Aufgaben zu bewältigen, was durch weniger Kolleginnen und Kollegen nicht zielführend sei.

StRin Luppä stimmt den Ausführungen von StRin Bauer zu und weist darauf hin, dass Wickelkinder heute einen höheren Zeitaufwand und zusätzliche Aufgaben mit sich bringen. Sie spricht sich für kleinere Gruppen aus und betont, dass der Ausfall von Erzieherinnen und Erziehern ein großes Problem sei.

StRin Birnmeyer-Behrend äußert Unverständnis über das Konzept von Mischgruppen. Sie fragt, ob das Alter der Kinder bewusst gemischt werden soll. GLin Körber erklärt, dass es im „Kinderschloss Regenbogen“ bereits eine Mischgruppe gibt, in der Krippen- und Kindergartenkinder zusammen betreut werden.

StR Lappat fragt nach der genauen Berechnung des Schlüssels. GLin Körber erklärt, dass die Förderung im Verhältnis 50/50 erfolgt. StR Hümmer weist darauf hin, dass bei einer Änderung des Schlüssels auf eine Förderung von 150.000 Euro verzichtet würde. GLin Körber erklärt die Überlegungen und den Vorschlag. Es ging nie darum, die Kindergärten zu schwächen. Man hat auf Vorschlag der Rechtsaufsicht gehandelt und überlegt, dass hier als Konsolidierungsgemeinde Einsparpotenzial vorhanden ist. Sollte der Stadtrat dies nicht wünschen, dann ist das auch in Ordnung. Man kann das ganz sachlich diskutieren und es muss auch erlaubt sein.

StR Spieler fragt, wie das Thema in anderen Gemeinden gehandhabt wird. GLin Körber erklärt, dass Frau Röthlingshöfer von der Fachaufsicht des Landratsamt Bayreuth den Anstoß gebracht hat, weil es diese Regelung sonst nicht gibt im Landkreis. In Pegnitz wurde sie eingeführt, als Krippen aufkamen im Zusammenhang mit einer gesellschaftlichen Veränderung.

Zweite Bürgermeisterin Huber findet es gut, dass der Sachverhalt geprüft wird, betont jedoch die Bedeutung der frühkindlichen Unterstützung. Sie weist darauf hin, dass in Pegnitz viele Kinder mit Migrationshintergrund leben, was zusätzliche Unterstützung erfordert.

StR Schorner schließt sich der Meinung von Zweiter Bürgermeisterin Huber an und betont, dass bei den Kitas nicht gespart werden sollte. StR Hümmer möchte weiter prüfen, insbesondere welche Kitas oder Träger weniger Mittel erhalten. GLin Körber mahnt, dass das Thema nicht zu sehr ausgeschlachtet und nicht zu tiefgehend diskutiert werden sollte, welche Kitas betroffen wären. Es geht um eine Grundsatzentscheidung. Bürgermeister Nierhoff unterstützt die Aussage, dass das Modell weder im Landkreis noch anderswo praktiziert wird, betont jedoch, dass niemandem etwas weggenommen werden sollte.

StR Lothes sieht ein Problem bei der Finanzierung, dem Personal und dem Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz. Er warnt vor der Konsequenz, dass Kinder unter 3 Jahren nicht mehr aufgenommen werden könnten, falls der Beschluss umgesetzt wird.

StR Hümmer stellt den Antrag, dass der Beschlussvorschlag geändert wird, dass es bei der Altregelung bleibt. Dem Vorschlag wird nachgegeben und dieser zur Abstimmung gebracht:

Beschluss Nr. 2

Anwesend:	22	Abstimmung:	Ja	18
			Nein	4

Beschluss Nr. 93 vom 19.09.2007 bleibt bestehen.

Während der Beratungen zum nachfolgenden Tagesordnungspunkt verlässt StR Lappat von 19:35 Uhr bis 19:36 Uhr den Sitzungssaal.

Freiwillige Feuerwehr Körbeldorf;

Bestätigung des Kommandanten und stellv. Kommandanten gem. Art. 8 Abs. 4 BayFWG

Bürgermeister Nierhoff trägt den Sachverhalt vor und nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, bittet er um Abstimmung:

Beschluss Nr. 3

Anwesend:	23	Abstimmung:	Ja	23
			Nein	0

Dem Kommandanten Tobias Haberberger sowie dem Stellvertreter Maximilian Braun wird die Bestätigung erteilt.

Bekanntgaben und Anfragen

Bürgermeister Nierhoff teilt mit, dass aktuell fast 450 Obstbäume von den Pegnitzern bestellt wurden und dazu kommen noch knapp 100 Bäume die die Stadt Pegnitz aus dem Fördertopf beantragt. StRin Bauer freut sich über die Streuobst-Bäume und fragt nach den Terminen für die Baumschnittkurse.

Bürgermeister Nierhoff gibt bekannt, dass Beschwerden zur Grundsteuer direkt beim Finanzamt eingelegt werden müssen. Dort wird der Faktor festgelegt, der die Berechnung der Grundsteuer beeinflusst.

StRin Bauer erkundigt sich, wo nicht mehr brauchbare Altkleider abgegeben werden können. GLin Körber gibt an, dass Altkleider in den entsprechenden Altkleidercontainern abgegeben werden sollen.

StRin Bauer teilt mit, dass die Partei AFD Wahlplakate in der Bahnhofstraße aufgehängt hat. Bürgermeister Nierhoff erklärt, dass die Plakate entfernt werden. StR Winkelmeier schließt sich der Meinung an und fordert ebenfalls, dass die Plakate entfernt werden.

Zweite Bürgermeisterin Huber fragt nach einem Bericht über den Wald und möchte dieses Mal den Schwerpunkt auf die wirtschaftliche Nutzung gelegt wird.

Ortssprecher Schieder fragt, ob die Briefe für die Wahlhelfer bereits versendet wurden. GLin Körber bestätigt das.

StR Lothes fragt, wann es mit dem Klimaschutzbeirat weitergeht. GLin Körber erklärt, dass der Bauamtsmitarbeiter Hans Warber die erste Sitzung plant.

StR Krieg fragt nach dem Sachstand der Kita im Brigittenheim. Bürgermeister Nierhoff teilt mit, dass man auf eine Rückantwort wartet und die Situation derzeit auf „wackligen Füßen“ stehe.

Bürgermeister Nierhoff schließt um 17:45 Uhr die öffentliche Sitzung.

StRin Luppä verlässt um 17:46 den Sitzungssaal.

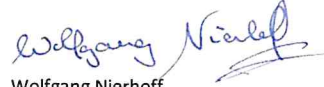
Pegnitz, 22.01.2025

Die Protokollführerin:



gez. Ziegler
MA der Geschäftsleitung

Der Vorsitzende:



Wolfgang Nierhoff
Erster Bürgermeister